

Geschätzte Ratskolleginnen und -kollegen

Geschätzter Gemeindevorstand, geschätzter Gemeindepräsident

Geschätzte Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung und der Presse

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Klost

Meine Amtszeit als Gemeinderatspräsident neigt sich dem Ende zu – und ich gestehe: Ich trete mit einem lachenden und einem leicht erschöpften Auge ab. Das vergangene Jahr war spannend, fordernd und zuweilen so unberechenbar wie das Wetter am Gotschnagrat. Man weiss schlicht nie, welche Überraschung als Nächstes wartet.

In unseren 10 Gemeinderatssitzungen haben wir gemeinsam 43 Traktanden behandelt. Von einer Interpellation über zwei Postulate bis hin zu einer Motion war alles vertreten, was die kommunalpolitische Werkzeugkiste hergibt. Manchmal fühlte ich mich wie in einer politischen Mehrkampfdisziplin: sprinten, werfen, springen – und am Schluss trotzdem versuchen, möglichst elegant im Zielraum zu lächeln.

Inhaltlich hatten wir ein vielseitiges Jahr:

- Die Interpellation zur PV-Grossanlage Madrisa Solar
- Zwei Postulate – eines zur schulergänzenden Betreuung und eines zum Feuerwerksverbot, letzteres möglicherweise künftig hilfreich, um an Silvester den Wolf besser zu hören
- Eine Motion zur Überprüfung der Entlohnung von Gemeindepräsident und Gemeindevorstand

Und daneben begleiteten uns einige besonders gewichtige Geschäfte:

- Die neue Gemeindeverfassung
- Der Bau- und Kreditentscheid für das Parkhaus Casanna
- Das neue Finanzierungsgesetz für das Loipennetz
- allesamt Vorlagen, die von der Stimmbevölkerung mit deutlichen Mehr angenommen wurden
- Die Neubesetzung des Gemeindepräsidiums
- Und die Teilrevision der Ortsplanung Phase III, die uns zuverlässig und ausdauernd begleitet hat – fast wie ein Haustier, das tägliche Aufmerksamkeit einfordert und garantiert nicht wegläuft

Darüber hinaus durfte ich Klost an vielen unterschiedlichen Veranstaltungen vertreten. Einige besondere Höhepunkte:

- Das WEF – inklusive Begegnungen mit Bundesräten; und wer dort nicht aufpasst, findet sich plötzlich in Gesprächen wieder, die mindestens zwei Etagen über dem eigenen Lohnniveau stattfinden
- Der Langlauf Masters World Cup – mit so viel Herz organisiert, dass man fast meint, die Loipen würden nachts persönlich von den Verantwortlichen nachpoliert
- Klost Music – perfekt inszeniert, und ich habe mich stets bemüht, so auszusehen, als wäre mir jedes Musikstück bestens vertraut
- Die 1.-August-Feier mit Bundesrat Parmelin und Hansueli Roth – sie sprechen, ich nicke; eine eingespielte Teamleistung

- Und der Transalpine Run, an dem ich rund 700 Läuferinnen und Läufer begrüssen durfte – während ich versuchte, nicht wie jener zu wirken, der schon vom Weg zur Bühne ausser Atem geraten ist

Was ich mitnehme, ist die Erkenntnis: Gemeindepolitik kann anstrengend sein – aber sie bereitet enorm viel Freude, wenn man sie gemeinsam trägt.

Darum ein aufrichtiges Dankeschön:

- An den Gemeinderat, den Gemeindevorstand und den Gemeindeschreiber für viele konstruktive, bisweilen lebhafte, aber stets von Respekt geprägte Diskussionen
- An die Verwaltung, die uns mit Geduld, Professionalität und Effizienz unterstützt und entlastet hat
- Und an die Bevölkerung, die immer wieder zeigt, dass Klosters aufmerksam, kritisch und engagiert ist – und sich dann einbringt, wenn es darauf ankommt

Vielen Dank für das Vertrauen. Vielen Dank für die Zusammenarbeit.

Und vielen Dank für all die Augenblicke, die dieses Amt zu etwas Besonderem gemacht haben.

Ich wünsche Ihnen allen eine ruhige, besinnliche Weihnachtszeit und dem gesamten Rat sowie dem Gemeindevorstand unter neuer Führung von Christian Kindschi viel Erfolg im Jahr 2026.

Klosters, 12.12.2025

Gemeinderatspräsident 2025 Hanspeter Ambühl